

Verein Schweizerischer Geographielehrer

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **32 (1977)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berichte

VEREIN SCHWEIZERISCHER GEOGRAPHIELEHRER (VSGg)

Jahresversammlung 1977

Der VSGg führte seine Jahresversammlung am 11. und 12. November 1977 im Rahmen der 114. Plenarversammlung des Vereins Schweizerischer Gymnasiallehrer in Lugano durch.

1. Fachexkursionen

Am Nachmittag des 11. Nov. nahmen rund 35 Teilnehmer aus verschiedenen Fachvereinen an einer Exkursion in den Mendrisiotto teil, (Geographische Aspekte im Mendrisiotto). Fünf Tessiner Geographen unter der Leitung von Elio Steiger führten uns zunächst nach Corteglia, wo man uns eine "casa tipo lombarda" vorstellte und wo wir anschliessend auch die sprichwörtliche Gastfreundlichkeit der Bewohner von Weinbaugebieten erfahren durften. Vorbei am Monte San Giorgio mit seinen paläontologisch interessanten Grenzbitumenschichten gelangten wir nach dem typischen Tessinerdorf Meride mit dem "Saurier-Museum". In der Aula des Ginnasio di Morbio Inferiore erhielten wir neben zahlreichen Unterrichtsunterlagen noch eine abrundende Dia-Schau. Informationen über Merlot und den Rebbau im Tessin in der Cantina sociale von Mendrisio bildeten den Abschluss einer gelungenen Exkursion.

2. Aus dem Jahresbericht des Präsidenten

Der Verein zählte am 30. Oktober 1977 393 Mitglieder, d.h. 33 mehr als vor Jahresfrist. Der Vorstand betreute die Vereinsgeschäfte in 4 Sitzungen und orientierte die Mitglieder in drei Rundschreiben von total mehr als 40 Seiten. Zusätzlich erhielt jedes Mitglied 1 Exemplar der Geographica Helvetica, 1977, Nr. 1. Dies war einerseits als Werbeaktion gedacht, andererseits enthielt diese Nummer den Lernzielkatalog Geographie für die Eidgenössische Maturität, erarbeitet von der Kommission "Lernziele und Unterrichtshilfen" unseres Vereins. Unsere Atlaskommission bezog Stellung zum Grobkonzept der Kommission Atlas, die von der Interkantonalen Lehrmittelzentrale eingesetzt wurde. Die Weiterbildungskommission organisierte folgende vier Kurse:

12. - 14. Mai 77: "La planification spatiale et le rôle d'un centre régionale" in Yverdon, geleitet von Prof. Bridel (20 Teilnehmer).
20. - 23. Juni : "Landschaftswandel, Raumord-

nung und Umweltschutz", in Zürich (ORL) und Bremgarten, geleitet von PD Dr. Elsasser, PD Dr. Klaus Aerni und Mitarbeitern des ORL (34 Teilnehmer).

29. - 31. Aug.77: "Alpiner Kulturlandschaftswandel und Geschichte unserer Gletscher in der Nacheiszeit" in Graubünden, geleitet von Prof. Furrer und Mitarbeitern (37 Teilnehmer).
5. - 7. Sept. : "Kulturgeographie des städtischen Raumes", in Bern, geleitet von PD Dr. Klaus Aerni, Prof. Grosjean und Dr. Amrein.

3. Jahresversammlung

Die Neufassung der Statuten stand, neben den üblichen statuarischen Traktanden im Mittelpunkt der Versammlung. Verschiedene vereinsinterne Änderungen (Kommissionen, Vorstand) und die Anpassung an die Statuten des Vereins Schweizerischer Gymnasiallehrer verlangten nach einer Revision unserer Statuten.

Infolge der anhaltend defizitären Vereinsrechnungen beschloss die GV, einer vom Komitee vorgeschlagenen Erhöhung des Jahresbeitrages zuzustimmen. Der Beitrag wurde von 10 auf 12 Franken pro Jahr erhöht.

4. Weiterbildungsarbeit 1978

Von der Zentralstelle für die berufliche Weiterbildung der Mittelschullehrer (WBZ) in Luzern, - der wir an dieser Stelle herzlich danken für die Mithilfe bei der Kursorganisation und für die finanzielle Unterstützung - wurden für das kommende Jahr folgende Kurse bewilligt:

1. - 3. Mai 78: "Initiation à la géographie quantitative et théorique" et "Observation directe de phénomènes géographiques", à Lausanne, dirigé par prof. Racine et J.-P. Rey et collaborateurs.
6. - 9. Mai : "Studienwoche Tessin", in Zusammenarbeit mit dem Verein der Schweiz. Geschichtslehrer; Verantwortlicher Geograph ist Dr. S. Wyder.

9. - 23. Juli : Vorbereitungstagung und Exkursion nach Russland, Kursverantwortlicher: Dr. W. Stammherr.

9. - 13. Sept. : "Natur- und Kulturlandschaft des Raumes Aletsch" Organisation durch: Dr. P. Bumann.

Interessenten, die nicht Mitglied des Vereins Schweiz. Geographielehrer sind und an einem der obigen Kurse teilnehmen möchten, wollen sich bitte mit der WBZ in Luzern (Guggistrasse 7) oder mit dem VSGg-Präsidenten in Verbindung setzen.

P. Bumann

La planification spatiale et le rôle d'un centre régional

Soucieuse d'élargir ses contacts, l'Association suisse des professeurs de géographie organise maintenant chaque année un cours de perfectionnement en Suisse romande, avec l'appui du Centre pour le perfectionnement professionnel des professeurs de l'enseignement secondaire de Lucerne.

Les participants furent invités, du 12 au 14 mai 1977, à s'initier aux problèmes d'aménagement qui se posent à Yverdon et à sa région, et à entrevoir les moyens didactiques permettant d'aborder en classe de telles questions.

Au cours des trois jours - dirigé par M. Prof. L. Bridel, Université de Lausanne - les Professeurs s'intéressèrent à la rénovation du centre historique d'Yverdon, à l'aménagement régional de la zone industrielle Orbe-Chavornay et à des enquêtes réalisées avec des élèves pour déterminer l'aire de chalandise de deux grands magasins d'Yverdon. Enfin, un débat s'engagea sur la nécessité de construire l'autoroute N 1 entre Yverdon et Morat. Si pour les uns cette autoroute est indispensable au développement économique du Nord vaudois, pour les autres elle est superflue du moment que la N 5 et la N 12 suffiront à écouler le trafic entre la Suisse romande et la Suisse alémanique jusqu'en l'an 2000.

Pierre-Yves Theurillat

FORSCHUNGSSTELLE FUER WIRTSCHAFTSGEOGRAPHIE UND RAUMPLANUNG AN DER HOCHSCHULE ST.GALLEN FUER WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Die Forschungsstelle für Wirtschaftsgeographie und Raumplanung (FWR) an der HSG, seit dem Weggang von Prof. Gallusser unter der Leitung von Prof. Dr. E. Bugmann, konnte sich in den letzten beiden Jahren infolge Reduktion der Lehrverpflichtungen vermehrt verschiedenen Forschungsobjekten widmen.

Von den Arbeiten zur Stadtgeographie am Beispiel von St.Gallen wurde als erstes eine Studie "Das Geschäftszentrum von St.Gallen" in der GH 4/1976 publiziert. Weiter laufen Untersuchungen (gefördert durch die Planungsabteilung der Stadt St.Gallen) über die Struktur der Subzentren und die Versorgungsqualität der einzelnen Stadtquartiere.

Im Zusammenhang mit einer grösseren Querschnittsanalyse zur Raumbeanspruchung der Schweiz wird ein computergestütztes integriertes Informationssystem aufgebaut; seine Datenbasis besteht aus rund 200 Variablen zu den Bereichen Bevölkerung, Wirtschaft, Landnutzung, Verkehr, Umweltbelastung und Ökologie. Beobachtungseinheiten sind die 188 Bezirke der Schweiz.

An kleineren Arbeiten sind ferner zu nennen:

- eine sozio-ökonomische Strukturanalyse des Westlichen Mittellandes als Gutachten zu einem Gesamtbericht über die Bedeutung der Region Neuenburgersee für den Naturschutz;
- Beiträge zur laufenden Zonenplanrevision der Stadt St. Gallen im Auftrag der Planungsabteilung der Stadt;
- ein Symposiumsbeitrag "Grenzen der Landschaftsbelastung durch Fremdenverkehr".

Hinzuweisen bleibt schliesslich noch auf die institutseigene Bibliothek, die laufend grosszügig erweitert werden konnte. Nachdem früher das Schwergewicht mehr auf regionale Literatur gelegt wurde, konnten in den letzten zwei Jahren vor allem die Sachgebiete Wirtschaftsgeographie, Quantitative Methoden, Umweltforschung, Stadtgeographie und Raumplanung/Entwicklungsplanung ausgebaut werden. Daneben ist der Zeitschriftenbestand auf nunmehr 46 Titel angewachsen.

Durch die Einrichtung einer Professur "Raumordnungspolitik" an der Hochschule St.Gallen wurde die Basis der FWR entscheidend geschmälert. Zudem ist ihre Zukunft im Rahmen der Studienreform nach wie vor ungeklärt. Sicher wird Wirtschaftsgeographie/Raumplanung im Rahmen der Studiengänge an der HSG nicht über propädeutische Bedeutung hinauswachsen. Es bleibt zu hoffen, dass